

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

76 (30.3.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Restameile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 76.

Donnerstag den 30. März 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 29. März. [Strafkammer.] Wegen Bezahls der Zeche geriet der Maurer Julius Rau aus Langensteinbach am letzten Stephanstag in der Wirtschaft „z. Anker“ in Langensteinbach mit einer Frau Kiefer, die in dieser Wirtschaft als Aushilfskellnerin servierte, in Streit, bei dem er die Frau am Hals packte, schüttelte und dann zu Boden warf, wodurch dieselbe verschiedene Verletzungen erlitt. Dieser Vorfall beschäftigte im Januar das Schöffengericht Durlach. Von ihm wurde Rau wegen Körperverletzung mit 3 Wochen Gefängnis bestraft. Er legte gegen dieses Urteil Berufung ein mit der Behauptung, daß er Frau Kiefer nicht zu Boden geworfen habe, sondern daß er, da er beim Aufstehen von seinem Plage an seinem Stuhle hängen geblieben und dadurch umgefallen sei, wobei er die Frau Kiefer im Stürzen mitumgerissen habe. Zum Beweise für seine Behauptung ließ der Angeklagte zur heutigen Berufungsverhandlung mehrere Zeugen laden. Deren Aussagen standen in derartigem Widerspruch miteinander, daß der Gerichtshof es für geboten erachtete, die Verhandlung auszusetzen, weitere Erhebungen und auch die Ladung weiterer Zeugen anzuordnen.

§ Karlsruhe, 29. März. Der badische Sängerbund zählte am 31. Dezember 1910 442 Vereine mit 15 456 Sängern, gegen das Vorjahr mehr 178 Säger. Von den 11 badischen Kreisen weist der Kreis Karlsruhe mit 101 Vereinen und 4223 Sängern die größte Zahl Bundesvereine auf, während der Kreis Waldshut mit 10 Vereinen und 242 Sängern an letzter Stelle steht.

§ Durlach, 30. März. Die Aufnahme in die Volksschule der Stadt Durlach findet am Montag den 3. April d. J. statt. Wir verweisen hierzu auf die Bekanntmachung im Inferatenteil. Da bei Beginn des zu Ende gehenden Schuljahres noch das alte Schul-

gesetz in Kraft war und letzte Ostern alle diejenigen Schüler aufgenommen wurden, die in der Zeit vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904 geboren sind, so müssen an Ostern 1911 diejenigen Kinder zur Schule angemeldet werden, die in der Zeit vom 1. Juli 1904 bis 30. April 1905 geboren sind, also bis 30. April 1911 sechs Jahre alt werden.

§ Bruchsal, 29. März. Die konservative Partei des 10. badischen Reichstagswahlkreises Karlsruhe-Bruchsal hält hier am nächsten Sonntag eine Vertrauensmännerversammlung ab, in welcher über die Unterstützung der Kandidatur des Frhrn. v. Gemmingen ein definitiver Beschluß gefaßt werden soll.

§ Heidelberg, 29. März. Die Eröffnung und Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs dürfte bei Einhaltung des Bauprogramms im Herbst des Jahres 1916 erfolgen.

§ Mannheim, 29. März. Am Samstag den 1. April, vormittags 11 Uhr findet im „Rosengarten“ die Eröffnung der unter dem Protektorat des Großherzogs stehenden großen Kochkunst-, Wirte- und Hotelausstellung statt.

§ Mannheim, 29. März. Zu der Aufsehen erregenden Diebstahlsaffäre, bei der sich der Sohn des Oberbuchhalters Leist, ein Untersekundaner, 54 000 Mk. angeignete, wird noch bekannt, daß der Täter allem Anschein nach ein Opfer der Schundliteratur geworden ist. Die Tat wurde mit unglaublicher Dreistigkeit ausgeführt. L. begab sich auf das Hauptsteueramt und in das Büro seines Vaters und öffnete dort mit dem Kassenschrankschlüssel den 6 fach verschlossenen Tresor und entnahm ihm 54 000 Mk. in Banknoten und Gold. 20 000 Mk. in Goldrollen ließ er liegen. Der verwegene Dieb hatte bei der Verübung der Tat ein unglaubliches Glück. Der Bürodienner ging am Büro vorbei, sah den Schlüssel stecken, ging aber nicht hinein, da er annahm, daß der Oberbuchhalter

in seinem Zimmer weile. An dem Kassenschrank befindet sich eine Alarmpvorrichtung, die zu den Wohnungen des Bürodieners und zweier höherer Beamten im Hauptsteueramt führt. Die elektrische Klingel, die bei der Deffnung des Kassenschrancks ertönen soll, war aber abgestellt auf Wunsch eines der Beamten, der sehr nervös sein soll. Ueber den Aufenthalt des Diebes fehlt zurzeit jede Spur.

§ Rastatt, 29. März. Der Direktor der hiesigen Privatrealschule H. Büchler feierte heute seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar kann auf eine 60jährige Schultätigkeit zurückblicken und leitet seit 25 Jahren sein Institut.

§ Markdorf (Amt Ueberlingen) 29. März. Die hiesige Gemeinde hat beschlossen, das Schulgeld auf die Gemeindefasse zu übernehmen.

— Geflügelzuchtkurse der Landwirtschaftskammer. Die Veranstaltung von Geflügelzuchtkursen durch die Landwirtschaftskammer in der hiesigen zur Verfügung gestellten an und für sich sehr sehenswerten und mit reichem Lehrmaterial ausgestatteten Geflügelzuchtanstalt des Herrn Joernsch in Kappelrodeck scheint nach der Zahl der einlaufenden Anmeldungen (durchweg Frauen und Töchter) gute Beachtung zu finden. Es wird in den dreitägigen Kursen nicht nur über die Geflügelzucht selbst eingehend praktisch und theoretisch unterrichtet, sondern auch die zweckmäßige Unterbringung des Geflügels (prämierte Stallanlagen), sowie die wirtschaftliche Verwertung desselben und seiner Erzeugnisse, insbesondere auch das Schlachten und Zurichten für den Markt praktisch demonstriert. Der erste Kurs dauert vom 4.—6. April. Es ist für gute billige Unterkunft in Kappelrodeck gesorgt. Die Landwirtschaftskammer ist bereit, bedürftigen Teilnehmern einen Zuschuß zu gewähren.

— Vom 1. April an übernimmt es die Reichspost-Verwaltung, gewöhnliche postordnungsmäßig beschaffene Brieffendungen im

Feuilleton.

76)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerstöm.

(Fortsetzung.)

Graf Brauniß trat soeben aus dem Park auf die Straße. Als er des Engländers ansichtig wurde, blickte er ihn erstaunt an und eilte dann rasch auf ihn zu.

„Mr. Mond!“ rief er, ihm sichtlich erfreut die Hand entgegenstreckend, „sind Sie's denn wirklich oder neckt mich wieder ein Doppelgänger?“

„Nein, diesmal nicht, Herr Graf, ich bin's, den Sie meinen, Ihr alter Bekannter aus Amerika,“ versetzte Mr. Drummond, ihm die Hand schüttelnd, „dieses Wiedersehen freut mich aus mehr als einem Grunde,“ setzte er leiser hinzu, „und wenn ich Sie nicht Ihrer Zeit beraube, so möchte ich um eine Unterredung unter vier Augen bitten.“

„Zeit habe ich im Ueberfluß, mein Bester!“ rief der Graf vergnügt, „und ein Mann wie Sie kommt mir stets gelegen. Kommen Sie, mein Freund!“

„Erst muß ich meinen Fiaker abloshen,“ bemerkte Drummond, zu dem Kutscher tretend,

der ihm lauten Dank für die reiche Bezahlung nachrief.

Beide Männer schritten im anregenden Geplauder durch den Park dem Schlosse zu.

„Ich sah vorhin eine Dame, welche mir bekannt schien, das in Ihrem Park befindliche Gartenhaus betreten,“ sagte der Engländer, als eine Pause des Gesprächs eintrat.

„Dort wohnen zwei Damen, beide Fräulein von Erminger.“

„Meine Bekannte aus Amerika nannte sich Fräulein Maria Blank,“ sagte Drummond zögernd.

„Ist mir nicht bekannt, wie kommen Sie darauf, Mr. Mond?“ fragte der Graf verwundert.

„Ich sah die Dame ganz bestimmt in jenes Haus treten.“

„Nun, dann wird's eine Bekannte dort sein, oder vielleicht eine Schneiderin, Putzmacherin und dergleichen. Natürlich ist sie jung und hübsch.“

„Freilich ist sie das,“ versetzte Mr. Drummond lächelnd, „doch weder Putzmacherin noch Schneiderin, sie war drüben Erzieherin.“

„Ah,“ machte der Graf, stehen bleibend und den jungen Mann forschend anblickend, „und Maria Blank nannte sie sich?“

„Ja, Fräulein Maria Blank, wie ich vor-

hin sagte, weshalb schauen Sie mich denn mit so verdächtigen Augen an, Graf Brauniß?“

„Weil ich mir lange gewünscht habe, einen Glückspilz anzuschauen.“

„Und den glauben Sie doch nicht in mir entdeckt zu haben?“ fragte Mr. Drummond erstaunt. „Ja? na, dann tröste Gott die Unglücklichen!“ setzte er seufzend hinzu.

„Das wird sich bald zeigen, mein Freund!“ meinte der Graf, „und — weiß der Himmel — wenn ich nicht Ihnen vor allen Menschen auf diesem Erdenrund ein solches Glück, wonach ich vergebens mit all meinem Reichtum verlangt, von Herzen gönnen werde.“

Mr. Drummond schüttelte verständnislos den Kopf und folgte dem Grafen in das prächtige Schloß, dessen kostbare Einrichtung mit kaiserlicher Pracht ausgeführt worden war.

„Was habe ich alter Einsiedler davon?“ sagte er auf des Engländers unerbundene Bewunderung, „werde bald wieder davonliegen und die ganze Herrlichkeit hinter Schloß und Kiegel verkümmern lassen.“

„Weshalb heiraten Sie denn nicht?“ rief Drummond vorwurfsvoll, „besitzen Sie nicht alle Eigenschaften, eine Frau glücklich zu machen?“

„Ich dachte ebenso, wurde indes von diesem eitlem Wahne schnell geheilt. Schloß und Park

Ortbestellbezirk der Postanstalten auf Verlangen bei den Absendern durch Eilboten abholen und zur Postbeförderung aufzuliefern zu lassen. An Gebühren werden erhoben: a) für die Eilabholung einer Briefsendung 25 Pfg., bei gleichzeitiger Abholung mehrerer Sendungen für jede weitere Sendung 10 Pfg., b) bei Zurückziehung eines Auftrags, wenn der Bote den Weg zum Absender bereits angetreten hat, 25 Pfg. Die Gebühren unter a) hat der Absender bei der Übergabe der Sendungen, die Gebühr unter b) bei der Meldung des Boten bar an diesen zu entrichten. Die Anmeldung von Aufträgen kann durch Fernsprecher oder mündlich am Schalter oder schriftlich erfolgen. Dabei ist die Stückzahl der abzuholenden Sendungen anzugeben. Für schriftliche Anmeldungen, die in den Briefkasten gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden, wird eine besondere Gebühr nicht erhoben.

Deutsches Reich.

* Berlin, 30. März. Generalfeldmarschall Frhr. von der Goltz hat einem Berichterstatter der „Berl. Morgenpost“ gegenüber erklärt, er habe noch keine direkten Nachrichten über den traurigen Vorfall in Konstantinopel erhalten. Er kenne Herrn v. Schlichting als ruhigen und besonnenen Mann, bei dessen ganzem Charakter es ausgeschlossen sei, daß er seine Leute mißhandelt oder nur zu scharf geladelt habe. Die Art der Korrektur, die er bei dem albanesischen Soldaten vorgenommen hat, sei umsomehr zu verstehen, als der Mann weder die türkische noch eine sonstige Sprache außer albanesisch verstand. v. Schlichting habe offenbar das eigenartige Ehrgefühl der Albanesen nicht gekannt, die jede Berührung ihres Körpers als tödliche Beleidigung ansehen. Der Vorfall sei somit auf eine Verkettung außergewöhnlicher Umstände zurückzuführen, ohne daß den Offizier irgend eine Schuld trifft.

* Berlin, 30. März. Bei völlig wolkenlosem Himmel ist das Thermometer gestern schnell gestiegen. Die Temperatur betrug nachmittags im Schatten 20 Grad Celsius.

* Nordhausen, 29. März. Die Untersuchungen des Bürgermeisters Dr. Pampel in Stolberg stellten sich nach neueren Ermittlungen als weit umfangreicher heraus, als angenommen wurde. Die Gesamtuntersuchungen betragen mindestens 1/4 Million.

* Koblenz, 30. März. Ein hier festgenommener alter Verbrecher gestand, daß er mit einem Spießgesellen mehrfach Anschläge auf Eisenbahnzüge unternommen habe. Vor einiger Zeit legten sie auf der Hunsrückbahn an einer steilen Kurve schwere Steine auf die Schienen. Bei Simmern lockerten sie

gehörten einst den Vorfahren der beiden Damen im Gartenhaus. Ich spiegelte mir vor, ein edles Werk zu tun, wenn ich die schöne Tochter des letzten Erminger zu meiner Frau und damit wieder zur Gebieterin dieses Schlosses machen würde. Ich rechnete wie ein Handelsmann mit meinem Mammon, mit dem stolzen Besitz, aber nicht mit dem Herzen der jungen Dame, die im edlen Stolz meine Hand und meinen Reichtum verwarf. Sie stand in ihrer Armut himmelhoch über mir. „Und war ihre Mutter damit einverstanden?“

„Blanka von Erminger ist eine Waise; mit dem alten General, ihrem Großvater, starb ihr letzter männlicher Verwandter. Schutzlos stand die Arme in der Welt; unser Adel bot ihr ein Obdach an, es soll sogar vom Hofe aus ihr eine Stellung angeboten sein. Doch zog sie es vor, auf eigenen Füßen zu stehen, sich ihr Brot selbst zu verdienen, anstatt als geduldetes Anhängsel ihrer Standesgenossen, als eine verschämte Arme das Gnadenbrot zu erhalten. Ich habe das junge Mädchen stets bewundert und in Schutz genommen, wenn man in der Gesellschaft unbarmherzig den Stab darüber brach und hatte, wie gesagt, den Entschluß gefaßt, sie zu heiraten. Dieser Korb war mir ganz gesund, da ich in

die Schrauben einer Schwelle, um einen Zug zum Entgleisen zu bringen und die Passagiere auszurauben. Ebenso wie im ersten Falle, so ist auch hier der Anschlag an der Wachsamkeit des Bahnpersonals gescheitert.

* München, 30. März. Zwischen Rosenheim und Ruffstein entstand durch Arbeiter, die trockenes Reisig anzündeten, um das Essen zu kochen, ein Waldbrand. Feuerwehr und Holzarbeiter versuchten, den Brand einzudämmen. Diefem sind bereits 200 Morgen zum Opfer gefallen.

Italien.

* Rom, 28. März. In Menaggero wurde ein Personenzug mit Postwagen von 10 maskierten Briganten überfallen und sämtlicher Pakete beraubt.

Rußland.

* Petersburg, 28. März. Die Antwort Chinas ist eingetroffen. Sie wurde als befriedigend anerkannt. Dem russischen Gesandten in Peking sind entsprechende Instruktionen erteilt worden.

* Jarizyn, 27. März. Der Mönch Ilidor hat seine nach Tausenden zählenden Verehrer, Lebensmittel zur Klosterkirche mitzubringen. Die Kircheneingänge sind geschlossen bis auf eine kleine Seitentür, die zum Verkehr mit der Außenwelt dient. Ilidor äußerte, man könne ihn nur gewaltsam vom Altare fortreißen. Seine Verehrer seien entschlossen, für ihn einzutreten. Abends trifft der Gouverneur ein.

Griechenland.

* Korfu, 29. März. Die „Hohenzollern“ und die Begleitschiffe sind gegen 12 Uhr nach sehr schöner Fahrt vor Korfu eingetroffen. Der Kaiser empfing an Bord die Spitzen der Behörden. Später war Frühstückstafel an Bord.

Türkei.

* Konstantinopel, 29. März. Der Mörder des Oberstleutnants v. Schlichting ist von einem heute mittag zusammengetretenen Kriegsgericht einstimmig zum Tode verurteilt worden. Heute nachmittag erschien der erste Adjutant des Sultans auf der deutschen Botschaft, um das Beileid des Sultans aus Anlaß der Ermordung v. Schlichtings auszusprechen. Namens der Regierung kondolierte der Großvesier. Die türkischen Marineoffiziere sandten dem deutschen Botschafter Beileidstelegramme.

* Konstantinopel, 29. März. Die gesamte Presse gibt ihrem Bedauern und ihrer Entrüstung über die Ermordung des Oberstleutnants v. Schlichting Ausdruck und hebt die Sympathie der Türkei für die deutsche Armee und das gedeihliche Wirken der deutschen Ingenieure hervor. Der Sultan hat an den Deutschen Kaiser ein Beileidstelegramm ge-

wehmütig lächelnd. „Ach, wie soll ich es nur ansagen, das verworrene Rätsel meines eigenen Daseins zu lösen,“ setzte er plötzlich schmerzlich erregt hinzu, „wäre ich doch niemals hierhergekommen, wo ich mir selbst den Boden des Glücks entzogen, und was soll ich beginnen, um mich vor Wahnsinn zu schützen.“

Der Graf sah ihn ängstlich an, das wunderliche Gebahren seines Gastes, den er vor drei Jahren in Amerika als Urwaldjäger kennen gelernt und liebgewonnen, doch nicht dazu hatte bewegen können, bei ihm zu bleiben, erfüllte ihn mit der Besorgnis, wirklich einen Wahnsinnigen vor sich zu haben.

„Als ich Sie vorhin sah, Graf Braunitz,“ fuhr jener traurig fort, „da war's mir wie eine Erleuchtung, als habe Gott Sie mir gerade jetzt gesandt als Retter und Freund.“

„Nun, das will ich ja auch herzlich gern sein, mein Bester!“ unterbrach ihn der Graf hastig, „nur ändern Sie diesen tragischen Ton, der bei einem Mann wie Sie, mit dem ich im Urwald Freundschaft geschlossen, geradezu beängstigend wirkt. Zum Hentz noch einmal, Mr. Mond, schenken Sie mir Ihr volles Vertrauen oder lassen Sie's bleiben, ich liebe alles mit dürfen, vernünftigen Worten. Hat die Liebe Sie so überspannt gemacht?“ (Fortsetzung folgt.)

„Vollenden Sie doch, Herr Graf!“ sagte er mit vibrierender Stimme, „Fräulein von Erminger nannte sich in Amerika Maria Blank.“

„Ich glaube, daß es sich so verhält, Mr. Mond!“ erwiderte Graf Braunitz ruhig, „Blanka Maria sind, wie ich weiß, ihre beiden Vornamen, daraus ließ sich ja leicht ihr Pseudonym herstellen.“

„Zawohl, und jetzt wird mir auch manches Rätselhafte klar,“ sagte der junge Mann

richtet, in dem der Tod des Oberstleutnants v. Schlichting als ein großer Verlust für die türkische Armee bezeichnet wird. Der Kriegsminister hat dem preussischen Kriegsminister v. Heeringen seine Teilnahme ausgesprochen.

Afrika.

* Alexandria, 29. März. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind an Bord des Lloydampfers „Prinzregent Luitpold“ nach Korfu abgereist.

* Casablanca, 30. März. Die französischen Kreuzer „Du Chapla“ und „Friant“, sowie ein Transportdampfer mit Truppenverstärkungen sind hier eingetroffen.

Amerika.

* New-York, 28. März. Die Kunsthändler Louis und Josef Dubeen, gegen die im letzten Herbst ein Strafverfahren wegen Hinterziehung der Zollbehörde eingeleitet worden war, wurden zu Geldstrafen von je 10 000 Dollars verurteilt.

Albany b New-York, 29. März. In früher Morgenstunde brach Feuer aus, welches das Kapitol, das einen Wert von 25 Millionen Dollars darstellt, zu zerstören droht.

* Albany (New-York), 29. März. Ueber den Brand des Kapitols wird weiter gemeldet: Das Feuer brach im dritten Stock aus, wahrscheinlich infolge der mangelhaften elektrischen Leitung, und verbreitete sich mit großer Geschwindigkeit. Das Kapitol wurde teilweise zerstört. Der Westflügel ist gänzlich niedergebrannt. Beide Sitzungssäle wurden durch die hineingeschleuderten Wassermassen sehr beschädigt. Die wertvolle Staatsbibliothek ist verbrannt, mit ihr Manuskripte und Dokumente von unschätzbarem Wert. Man vermochte nur einen Teil der Dokumente zu retten. Der Gesamtverlust wird auf acht bis zehn Millionen geschätzt. Einige Feuerwehrleute wurden durch Glasplitter verletzt. Ein Mann soll durch herabstürzende Trümmer getötet worden sein.

* Albany (Staat New York), 30. März. Von sachverständiger Seite wird der Brandschaden im Kapitol, abgesehen von den verbrannten Dokumenten der Bibliothek, auf 5 Millionen Dollar geschätzt.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 29. März 1911: 1) Heinrich Wilh. Müller Eheleute in Wolfartsweier wegen Verdrückungsbruchs: Freisprechung. 2) August Philipp von Karlsruhe wegen Hausfriedensbruchs: 50 Mk. Geldstrafe evtl. 10 Tage Gefängnis. 3) Friedrich Johann Weinbrecht von Teutschneureuth wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung: 25 Mk. Geldstrafe evtl. 5 Tage Gefängnis. 4) Ferdinand Friedrich Karl Schömberg von St. Jigen wegen Diebstahls: Verweis. 5) Georg Kempf von Durlach wegen Beleidigung des Josef Hübner in Hohenwetterbach: Freisprechung. 6) Jakob Gustav Doll von Berghausen wegen Beleidigung des Raimund Scherer in Berghausen: 10 Mk. Geldstrafe evtl. 1 Tag Gefängnis.

Der Graf sah ihn ängstlich an, das wunderliche Gebahren seines Gastes, den er vor drei Jahren in Amerika als Urwaldjäger kennen gelernt und liebgewonnen, doch nicht dazu hatte bewegen können, bei ihm zu bleiben, erfüllte ihn mit der Besorgnis, wirklich einen Wahnsinnigen vor sich zu haben.

„Als ich Sie vorhin sah, Graf Braunitz,“ fuhr jener traurig fort, „da war's mir wie eine Erleuchtung, als habe Gott Sie mir gerade jetzt gesandt als Retter und Freund.“

„Nun, das will ich ja auch herzlich gern sein, mein Bester!“ unterbrach ihn der Graf hastig, „nur ändern Sie diesen tragischen Ton, der bei einem Mann wie Sie, mit dem ich im Urwald Freundschaft geschlossen, geradezu beängstigend wirkt. Zum Hentz noch einmal, Mr. Mond, schenken Sie mir Ihr volles Vertrauen oder lassen Sie's bleiben, ich liebe alles mit dürfen, vernünftigen Worten. Hat die Liebe Sie so überspannt gemacht?“ (Fortsetzung folgt.)

„Vollenden Sie doch, Herr Graf!“ sagte er mit vibrierender Stimme, „Fräulein von Erminger nannte sich in Amerika Maria Blank.“

„Ich glaube, daß es sich so verhält, Mr. Mond!“ erwiderte Graf Braunitz ruhig, „Blanka Maria sind, wie ich weiß, ihre beiden Vornamen, daraus ließ sich ja leicht ihr Pseudonym herstellen.“

„Zawohl, und jetzt wird mir auch manches Rätselhafte klar,“ sagte der junge Mann

utnant
für die
Kriegs-
minister
prohen.
Kron-
ind an
t Quit-
fran-
und
er mit
trogen.
Kunst-
gegen
wegen
worden
10 000
In
welches
on 25
droht.
Ueber
der ge-
Stod
haften
h mit
wurde
anzlich
wurden
massen
liothet
Doku-
verte
zu
ht bis
reute
Mann
etötet
März
rand-
ver-
auf
öffnen-
Wilh.
lungs-
Karls-
straße
Wein-
gegen
Lage
nberg
Georg
Johab
des
straße
nur
eines
glich
nie-
elbst
was
zu
das
er
al-
doch
ihm
nie,
ben.
ih.
wie
rade
ein,
tig,
bei
wald
end
nd,
der
en.
so
t.)

Grözingersstraße 37 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und sämtlicher Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Auerstraße 9, 3. Stock, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Telefon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

Zu vermieten **Kronenstraße 8** im Hinterhaus 2 kleine Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später an kleine Familie. Näheres **Hauptstraße 56 a** im Laden.

Moltkestraße 11 ist wegen Wegzug eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, geschlossener Veranda und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. part. 1.

Eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern mit Alkov., Kammer, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Rappenstr. 1, 2. St.**

3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Küche, Keller, Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten **Mittelstraße 12.**

Freundl. 3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Mansarde und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Pfinzstr. 27** im Laden.

Schöne 4-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Balkon, Glasabschluss, Gas, Wasser und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Kellerstraße 12, 1. St.**

6-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör in schöner freier Lage per 1. Juli evtl. früher zu vermieten **Hauptstraße 16.**

Schöne freundl. 2 Zimmerwohnung mit Wasser- und Gasleitung und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Adlerstr. 11, 3. St.**

Schöne 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, mit Balkon und Veranda samt allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Edel Linden- und Gartenstr. 8, Fall, Bäckermeister.**

Gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten **Werderstr. 13, 2. St.**

Ein möbl. Zimmer sofort oder auf 1. April zu vermieten **Herrenstr. 26, 1. St.**

Möbliertes Zimmer mit separ. Eingang sofort zu vermieten **Lammstr. 9 II.**

Suche zum 1. April ein **gut möbl. Zimmer** ev. mit Schlafzimmer. Offerten unter O. F. 121 an die Exp. erb.

Suche per **sofort oder 1. Juli** eine schöne 3-Zimmerwohnung in ruhiger Lage. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 119 an die Expedition d. Bl.

Dienstmädchen wird für 1 oder 15 April gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

14-15jähriges Mädchen zum Ausgänge-Besorgen für vor- mittags gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Einladung zur Sitzung des Bürgerausschusses

am Montag den 3. April 1911, nachmittags 6 Uhr, im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Ersatzwahl in den Bürgerausschuss.
2. Geländeerwerbung auf dem Turmberg.
3. Kanalisation der Stadt Durlach, hier die Einführung der Schwemmkanalisation.
4. Baugesuch des Friedrich Schmidt, Holzhandlung hier. Durlach den 29. März 1911.

Der Bürgermeister: Reichardt.
Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Bekanntmachung. Die Aufnahme in die Volksschule der Stadt Durlach betreffend.

Die Eltern oder ihre Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß die schulpflichtigen Kinder (auch die 3 Jt. erkrankten), die in der Zeit vom 1. Juli 1904 bis 30. April 1905 geboren sind, also bis zum 30. April 1911 sechs Jahre alt werden, am

Montag den 3. April, nachmittags 1/2 2 Uhr, zur Aufnahme in die Volksschule im Schulhaus 1. Stock angemeldet werden. Kinder, die nach dem 30. April 1905 geboren sind, werden nicht zum Schulbesuch zugelassen.

Auch taubstumme und blinde Kinder sind gemäß der Verordnung der Großh. Ministerien der Justiz, des Kultus und Unterrichts und des Innern vom 9. Juni 1904, die Erziehung und den Unterricht nicht vollsinniger Kinder betr., anzumelden. Diese Vorschrift gilt auch für schwach- und blödsinnige Kinder. Die etwaige Unterlassung der Anmeldung wird nach § 71 des Polizeistrafgesetzbuches mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 20 M bestraft. Durlach den 29. März 1911.

Der Rektor: Ernst.

Durlach.

Zimmermeister Johann Semmler hier versteigert wegen Aufgabe des Geschäfts am **Donnerstag den 6. April, vormittags 9 Uhr,** sein sämtliches Handwerkzeug:

12 komplette Zimmermannsgeschirre mit Holzlasten, Schreinerwerkzeug, Stellhobel, Nut- und Falzhobel, 2 große Ruthobel für Balken, Bund- und Handsägen, 3 Flaschenzüge mit Seil, 2 Zugwinden, 2 Fußwinden, 2 Hebegeschirre, Kastenwalzen, Wasser- und Bleiwagen mit Sehlatten, lange Hobelbänke mit Vorderzangen, 1 Doppelbank, Schraubzwingen und Leimknecht in Holz und Eisen, verschiedene Bohrer, 2 Erdbohrer, Gerüst und Beschlagböcke, 2 Zinkbehälter für Carbolineum, ein mit Zink ausgeglichener Kasten für Holz zur Imprägnierung, Klammern und Schneidhaken, verschiedene Leitern, alte Fenster, 2 Stück Leimöfen mit Schutzblech, neue und alte Bretter, Schwarten, Türen, Bänke und Tische für Sommerwirtschaften, Hebeisen, Pickel und Schaufeln, ein Schleifstein mit Gestell, alte Treppen, 1 Teerkessel mit Gefäß, 3 Kasten und 2 Zimmerwagen.

„Seit 3 Jahren litt ich an häßlichem Hautausschlag. Schon nach 3 Tg. G. brauch von **Zuder's Patent-Medizinal-Seife** D.M.P. Nr. 138 988 war der Erfolg augenfällig. Die

Pickel trocknet ein und es bilden sich keine neuen mehr. Schon nach 2 St. wor meine Haut vollst. rein. P. N. 4 St. 50 Pf. (15 Pf.) u. 1.50 M. (35 Pf., stärkste Form). Dazu **Judow's Creme** (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M. bei Aug. Peter, Adler-Drogerie.

Schweyer's Kitt prämiert goldene Medaille Paris, anerkannt seit 15 Jahren als das beste Binde- und Klebemittel für sämtl. zerbrochene Gegenstände. In Durlach zu haben à 30 Pf bei **Chr. Kern.**

Für Fräulein aus besserer Familie wird Stellung als **Stütze** gesucht. Offerten unter Nr. 120 an die Expedition d. Bl.

2,65 Ar Garten an der großen Gaß sind aus freier Hand sofort zu verkaufen. Näheres **Adlerstraße 12.**

Kopflaus, Nisse vertilgt sofort radikal bei 1 maligem Gebrauch von **Nussin**

per Fl. 30 und 50 Pf. **unsehbarer Wanzen- und Wanzen-entod** zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Fläsche 50, 75 u. 100 Pf.

Schwabenpulver zur radikalen Ausrottung von Küchenläfern etc., Schachtel 50 Pf.

ADLER-DROGERIE AUGUST PETER Hauptstr. 16 • Telefon 76

Verjäh. schöne Vogelkäfige für Weich- u. Körnerfr. teilw. m. Joh., je 1 Kinderliege- u. Sighwagen, Kinder-Klappstuhl und 2 Puppenwagen billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

1 Sopha, 1 Kommode sofort billigst zu verkaufen **Seboldstraße 28, 1. St.**

Achtung! Wer für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, wie auch gebrauchte Säcke, Gummiabfälle u. gute Preise erzielen will, wende sich an **H. Leiner, Karlsruhe, Schwanenstraße 34.** Postkarte aenüat. komme ins Haus

Weißeln und sonstige Tüncherarbeiten bestellen Sie gut und billig bei **Jos. Alfr. Breda,** Herrenstraße 26, von 1. April ab Kelterstraße 2.

Verlangen Sie Gesundheits-Tünchen, Spezialität gegen schimmelnende Wände. Abholen von Reisegepäck, Verbringung desselben von der Bahn in die Wohnung, sowie kleine Umzüge besorgt **H. Gehring, Dienstinann, Auerstraße 5.**

Kastatter und Weingarter Sparkochherde (emailiert, vernickelt u. schwarz) in allen Größen mit weitgehendster Garantie empfiehlt **Heinrich Mannherz,** Blecherei u. Installationsgeschäft, Pfinzstraße 55. Großes Lager in Glas, Porzellan, Steingut, Email, und Blechwaren, Gas- und Petroleumlampen, Gasherde etc.

Pflanzen- und Blumendünger Paket 15, 25, 40, 65 u. 100 Pfg. **Adler-Drogerie Aug. Peter.** Ein ordentl., kräftiges **Mädchen**, das schon gedient hat, sucht Stelle auf 1. April. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein weißes Cheviot-Kleid, für Kommunitanten passend, zu verkaufen bei **Müller, Dienstgebäude** beim Elektrischen Werk hier.

Freijh eingetroffen: Schellfische

Preise für diese Woche:

Nordsee-Schellfische große Fische zum Sieden Pfund **35** Pfg.


kleine Schellfische Pfund **25** Pfg.

Ferner feinste gewässerte **Stockfische** Pfund **25** Pfg. empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. ca. 50 eigene Verkaufsstellen Karlsruhe-Pforzheim und weitere Umgebung.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Samstag, 1. April, abends
1/29 Uhr, im Lokal (Blume) 2. St.:
Vereinsabend
mit Vortrag aus den Befreiungskriegen „Ferdinand v. Schill und sein Freikorps“, wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen turnfreund-lichst einladen.
Der Vorstand.

Consum-Verein Durlach.

Eingetroffen sind heute
Saatkartoffeln
Up to date und Magnum bonum und bitten wir, dieselben in unserm Hauptgeschäft resp. Filiale Aue abzuholen.
Im Laufe dieser Woche treffen noch ein: Kaiserkrone und Woltmann — Von sämtlichen Sorten können noch Bestellungen entgegen-genommen werden.
Der Vorstand

Speisekartoffeln,

prima Ware, sowie einige
Zemmer Frühkartoffeln sind zu haben bei

J. Kramb, Mittelstr. 7.

Besten, wohlriechenden

OFENLACK

sowie

Möbelpolitur

zum Selbst-Aufpolieren alter und trübgewordener Möbel.
Central-Drogerie

Paul Vogel
Hauptstrasse 74

Emmentaler-Münster-Renchener
Rahm-Romatour-Thür. Stangen-Mainzer Hand-Frühstücks-Camembert-

„Käse“

in nur 1. Qualität,
frische Landeier

— per Stück 7 Pfg. —
empfiehlt bestens

Otto Schenck

Hauptstraße 86.

Freibank.

Junges Rindfleisch wird morgen früh ausgebaut.

Morgen, Freitag
wird geschlachtet.
Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

Ein gebrauchter Herd und eine große Badewanne billig zu verkaufen

Grözingenstr. 29.

Umstoßen im Akkord oder Tageslohn wird bestens besorgt
Spitalstraße 6.

Freie Bürgervereinigung.

Samstag den 1. April, abends 8 Uhr, findet in der „Blume“ Besprechung über die Tagesordnung des Bürger-ausschusses vom 3. und 7. April statt, wozu einladet
Der Vorstand.

Die Privatspargesellschaft Durlach

— gegr. 1836, unter staatl. Aufsicht —
nimmt Spareinlagen bis zu 20 000 M auf ein Sparbuch entgegen und verzinst selbige mit

4 %

Kasse: Hauptstraße 54, part., am Marktplatz, Eingang Kronenstr.

Mehgerei-Filiale-Eröffnung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich morgen Freitag, 31. März Grözingenstr. 21 (Marquards Weinstube, Eingang Werderstr.) eine Filiale eröffnen werde.

Zum Verkauf kommen nur ff. Fleisch- und Wurstwaren und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Karl Bull, Mehgerei und Wursterei,
Lammstraße 24.

Consumverein Durlach.

Unsern verehrl. Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß morgen Freitag unser Lieferant in Fleisch und Wurstwaren

Herr Karl Bull, Metzger,

in der Grözingenstr. 21 (Eingang Werderstr.) eine Filiale eröffnen wird.

Wir ersuchen bei vorkommendem Bedarf obige Filiale zu berücksichtigen. — Gegenmarken unseres Vereins werden verabsolgt.

Der Vorstand.

Radfahrer!

Die Reparaturwerkstätte von **Albert Scherr**
befindet sich

Kirchstraße 13.

Spanisch. Traubenweine

Garantiert naturreine und unverschnittene

== Weine ==

sowie garantiert echte

Medizinal-Weine

empfiehlt zu realen Preisen

Ramon Pous

Spanische Weinhandlung

Seboldstr. 18 u. Hauptstr. 51.

Mache noch höfl. darauf aufmerksam, dass meine Weine, sowohl im Preis, als auch in Qualität, von keiner Konkurrenz übertroffen werden.

Rastatter Kohlenherde

und **Gaggenauer Sparkocher**, schwarz und emailliert, unter weitgehendster Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen offeriert
Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,
Blumenstraße 15.

Saatkartoffeln,

2 Waggon Industrie und Professor Woltmann, sind in prima Ware eingetroffen und empfiehlt zu billigsten Preisen
Johann Kramb, Mittelstr. 7.

Die bestellten Kartoffeln können abgeholt werden.

Roter Kinderschuh ver-loren gegangen. Abzugeben
Sophienstraße 7 III.

Einige Zentner gut eingebrachtes
Schmidchen zu verkaufen. Zu er-fagen
Fünzstraße 74.

Oskar Gorenflo

Höflieferant
empfiehlt blutfrisch

Junge Bratgänse
Französische Bouldarden, Welsch-hähnen
Junge Enten, Junge Hähnen
Sapannen, Suppenhühner.

Reh-

Ziemer, Schlegel, Büge, Ragout.

Fasanen, Schnepfen
Haselhühner.

Junge
Edel- und Damirsche
billig im Ausschitt.

Echte Holländer

Angelschellfische

Sablau, Merlans

Rheinlander, Turbots

Rhein- und Weserjalme.

Frühgewässerte weiße

Stockfische.

Malkartoffel, Frische Gurken
Kopfsalat, Feines Obst.

Schöne pikante Salatpflanzen,
das Tausend zu 5 M, ebenso ge-säte, das Tausend zu 4 M, hat abzugeben **Heinrich Schneider,**
Handelsgärtner, Friedhofstr. 3.

Für Gartenbaufreibende.

Schönes Erbseerisig ist billigst abzugeben an der Erweiterung des Hauptmagazins III, Durlacher Allee, Eingang beim roten Hause. Abgabe nur vormittags von 8 Uhr ab. Uebernehmer für alles be-vorzuzug.

2 Ster Holz

(eichen u. alazien) im Oberwald zu verkaufen
Moltkestr. 11, 3 St. 1.

Behnd.

10—20 Zentner, zu verkaufen
Lammstraße 15.

Saat- u. Speisekartoffeln,
verb. Woltmann, werden noch ab-gegeben.

M. Eiflein, Zehntstr. 7.

Uffz. d. Res. sucht während 8 wöchentlicher Uebung

gut möbl. Zimmer.

Offerten unter Nr. 115 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Institut Volk

Ilmenau i. Thür.

Einj., Fähnr., Prim.-Abitur. (Ex.)
Schnell, sicher. Pr. frei.

Volksbank Durlach

e. G. m. u. H.

Die Mitglieder wollen ihre Abrechnungsbücher zur Ver-rechnung an der Kasse abgeben.
Der Vorstand.

Borausichtige Witterung am 31. März,
Gewitterregen, mild.